

<p style="text-align: center;">Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 06. Juni 2017, 20.00 Uhr, im Pfarrhaus Baldingen</p>

Vorsitz: René Meier, Gemeindeammann
Protokoll: Marion Marty, Gemeindeschreiberin-Stv.
Stimmzähler: Anton Binder

Stimmberechtigte:	208
Anwesend:	28
1/5 für def. Beschlussfassung:	42

Begrüssung

Der Vorsitzende, Gemeindeammann René Meier, begrüsst die Anwesenden zur Sommergemeindeversammlung 2017.

Totenehrung

Seit der letzten Gemeindeversammlung gibt es keine Todesfälle zu beklagen.

Entschuldigungen

- Meier Hedi
- Meyer Dolores und Roger

Einleitung

Die Einladung mit Traktandenliste, Traktandenberichten sowie ein Zusammenzug der Rechnung 2016 wurden fristgerecht zugestellt. Die Akten und Unterlagen konnten vom 23. Mai 2017 bis heute im Gemeindebüro Verwaltung2000, Rekingen, eingesehen, im Internet heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden. Die Originalrechnung mit Belegen konnte bei der Finanzverwaltung in Böbikon eingesehen werden. Zudem konnte die Rechnung im Internet heruntergeladen oder bei der Finanzverwaltung in gedruckter Form bezogen werden. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen und verhandlungsfähig.

Die Versammlung ist heute nicht in der Lage die Traktanden definitiv zu verabschieden. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokolle
2. Rechenschaftsbericht 2016
3. Kreditabrechnungen
 - 3.1 Nitratprojekt Baldingen 2010 - 2015
 - 3.2 Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2014 - 2016
 - 3.3 Kauf Restaurant Rose 2015 - 2016
4. Spitex
 - Beitritt zum Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland
 - Genehmigung der Einkaufssumme von Fr. 16'000.00
 - Kündigung Leistungsvereinbarung mit der Spitex Bad Zurzach
5. Gemeinderatsbesoldung 2018/2021
6. Rechnung 2016
7. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokolle

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen vom 25. November 2016 und vom 6. April 2017 lagen auf und konnte im Internet heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden.

Diskussion

Keine

Antrag

Das Protokoll über die Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016 sei zu genehmigen.

Das Protokoll über die Einwohnergemeindeversammlung vom 6. April 2017 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll über die Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016 wird mit 28 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Das Protokoll über die Einwohnergemeindeversammlung vom 6. April 2017 wird mit 28 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

2. Rechenschaftsbericht 2016

Gemäss Gemeindegesetz hat der Gemeinderat mit der Passation der Rechnung einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Der Bericht lag auf und konnte im Internet heruntergeladen werden.

Diskussion

Keine

Kenntnisnahme

Der Rechenschaftsbericht 2016 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

3. Kreditabrechnungen

3.1 Nitratprojekt Baldingen 2010 - 2015

Gemeindeammann René Meier: An der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2009 wurde ein Kredit von Fr. 50'000.00 für den Kostenanteil Verlängerung (2010 - 2015) Nitratprojekt Baldingen bewilligt. Das Kreditbegehren beinhaltet die Entschädigungen an die Landwirtschaft in Form von Beiträgen sowie das Nitrat-Monitoring und weitere Aufwendungen. Der Kostenanteil der Gemeinde Baldingen für die Entschädigungen an die Landwirtschaft/Bewirtschafter beträgt bei Gesamtbeiträgen von Fr. 276'414.00 deren Fr. 28'708.00 (Kredit Fr. 32'640.00). Der Anteil für Kontroll- und Vollzugsaufgaben (Analyse Quellwasserproben, Auswertungen, graphische Darstellung, Dokumentationen, technische und geologische Bauleitung, Überarbeitung Schutzzonen- und Nitratzonenplan) beläuft sich auf Fr. 41'421.65 (Kredit Fr. 17'360.00). Aufgrund der laufenden Untersuchungsergebnisse wurde zusätzlich eine Altersbestimmung des Quellwassers durchgeführt, was Kosten von Fr. 18'264.08 (Kredit Fr. 0.00) verursachte. Somit ergibt sich bei Gesamtkosten von Fr. 88'393.73 eine Kreditüberschreitung von Fr. 38'393.73. Diese Überschreitung begründet sich im zu tief angesetzten Kreditanteil für die Kosten betreffend Kontroll- und Vollzugsaufgaben und die zusätzliche Untersuchung des Alters des Quellwassers. Bei der Kreditbewilligung ging man von einer Kostenschätzung von rund Fr. 17'000.00 für das Nitrat-Monitoring aus. Bei einem solchen Sachgeschäft ist es äusserst schwierig genaue Kosten abzuschätzen, da die Verrechnung nach Aufwand erfolgt und aufgrund der laufenden Untersuchungsergebnisse auch immer wieder neue, nicht geplante Schritte in die Wege geleitet werden müssen.

Diskussion

Keine

Mitglied der Finanzkommission, André Huggenberger: Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und in Ordnung befunden. Das Projekt läuft noch bis 2022. Die Finanzkommission bittet den Gemeinderat, ein Auge auf die laufenden Kosten zu werfen. Bei weiteren unvorhergesehenen Kosten ist die Finanzkommission um eine offene Kommunikation dankbar (eventuell sogar Nachtragskredit). Die Kreditabrechnung wird zur Annahme empfohlen.

Antrag

Die Kreditabrechnung „Nitratprojekt Baldingen 2010 - 2015“ sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

3.2 Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2014 - 2016

Gemeinderat René Büeler: An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 wurde ein Kredit von Fr. 20'000.00 für ein Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) bewilligt. Mit den Projektarbeiten wurde das Büro Waldburger Ingenieure AG, Mellingen, beauftragt. Das GWP wurde erstellt und liegt vor. Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) legt die notwendigen Anlagen fest, um die Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu gewährleisten.

Es wurden Gesamtkosten von Fr. 17'716.60 in Rechnung gestellt. Dies bedeutet gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 20'000.00 eine Kreditunterschreitung von Fr. 2'283.40. Die Projektkosten liegen deutlich unter der Aktivierungsgrenze von Fr. 25'000.00, weshalb keine Aktivierung in der Bilanz und keine Aufnahme in der Anlagebuchhaltung zu erfolgen hat.

Diskussion

Keine

Mitglied der Finanzkommission, André Huggenberger: Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und in Ordnung befunden. Die Kreditabrechnung wird zur Annahme empfohlen.

Antrag

Die Kreditabrechnung „Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) 2014 - 2016“ sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

3.3 Kauf Restaurant Rose 2015 - 2016

Gemeindeammann René Meier: An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 wurde der Kauf des Restaurant Rose in Baldingen mit Fr. 300'000.00 und die Planung der Zukunft des Restaurant Rose mit einem Kredit von Fr. 20'000.00 (Kaufgebühren, Zukunftsplanung) bewilligt. Die Liegenschaft Restaurant Rose in Baldingen wurde mit Kaufvertrag vom 18.02.2015 zu einem Preis von Fr. 300'000.00 gekauft. Die Notariats- und Grundbuchgebühren betragen Fr. 2'776.70. Für die Zukunftsplanung (Honorare Dritter, Sitzungsgelder Arbeitsgruppe, Homepage, etc.) wurden Fr. 28'779.65 aufgewendet. Der Gesamtkredit von Fr. 320'000.00 wurde um Fr. 11'556.35 überschritten. Dies begründet sich durch den zusätzlichen Beizug eines Gastroplaners (Fr. 5'175.90) und die Erstellung und Betrieb einer Homepage (Fr. 4'711.90).

Diskussion

Keine

Mitglied der Finanzkommission, André Huggenberger: Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und in Ordnung befunden. Die Kreditabrechnung wird zur Annahme empfohlen.

Antrag

Die Kreditabrechnung „Kauf Restaurant Rose 2015 - 2016“ sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

4. Spitex

Gemeinderat Marcel Patt: Im Jahr 2015 musste die Spitex Bad Zurzach einen Fond von über Fr. 100'000.00 auflösen, um das Defizit decken zu können. Der Gemeinderat Bad Zurzach wurde aktiv und erteilte der Spitex den politischen Auftrag, sich um eine Fusion zu bemühen. Nachdem die Spitex erfolglos versucht hatte eine Fusion mit einem der umliegenden Spitexvereine zu erreichen, gelangte Sie im Sommer 2016 wieder an den Gemeinderat Bad Zurzach mit der bitte um politische Unterstützung. Da es schon mehrere Versuche gegeben hatte sich mit einer anderen Spitex zu vereinen, am liebsten mit derjenigen in Döttingen, wurde nun von unserer Seite die Spitex Surbtal-Studenland ins Spiel gebracht, was auch im Hinblick auf Rheintal+ Sinn macht, da einige Rheintal+ Gemeinden schon der Spitex Surbtal-Studenland angehören (*Anmerkung: Es wird eine Karte mit den Vereinszugehörigkeiten der Gemeinden gezeigt*). Die Spitex Surbtal-Studenland zeigte Interesse und eine Arbeitsgruppe wurde gegründet. So wurden intensive Gespräche mit Vertretern der beiden Spitex Vereine, Vertretern des RAS und je einem Vertreter aus den Gemeinderäte Bad Zurzach, Böbikon und Mellikon geführt, begleitet von einem externen Berater. Wie auch den Medien zu entnehmen war, hat sich der Gemeinderat Bad Zurzach mit dem Gedanken schwergetan, den Stützpunkt zu verlieren. Die Forderung des Gemeinderats Bad Zurzach war es, an fünf Tagen pro Woche während vier Stunden eine Anlaufstelle anzubieten. Der Grundsatz der Spitex ist die Pflege zu Hause.

Kurz vor Einreichung des Beitrittgesuches an die Spitex Surbtal-Studenland, wurde nochmals eine Sitzung einberufen, zu der jedoch nur die Gemeinden Bad Zurzach, Rekingen und Rietheim mit der Spitex Bad Zurzach eingeladen waren. Das Ergebnis dieser Sitzung war, dass diese drei Gemeinden sich nicht an der Fusion beteiligen, womit die Fusion gescheitert war. Mit der Spitex Surbtal-Studenland werden die Beiträge jeweils für drei Jahre festgelegt. Für uns heisst dies in den nächsten drei Jahren wäre unser pro Kopf Beitrag Fr.36.00. Bei der Spitex Bad Zurzach wird dieser Betrag jährlich festgelegt. In diesem Jahr Fr.71.00. In den kommenden Jahren ist es unklar wie sich die Kosten entwickeln werden. Es gibt einigen Nachholbedarf an Investitionen und Projekten. Mit der Spitex Surbtal-Studenland haben wir Planungssicherheit. Wir haben einen der tiefsten Beiträge im Kanton. Zudem sind wir einem Gemeindeverband angeschlossen. Diese Spitex hat eine Grösse, die auch in Zukunft die Aufgaben meistern kann. Die Spitex Bad Zurzach hingegen sucht seit Jahren einen Fusionspartner, man hat zu den geforderten Bedingungen jedoch noch keinen gefunden. Die Spitex Bad Zurzach stösst mit ihrer Grösse in Zukunft an Grenzen. Man weiss, dass etwas getan werden muss, nur in welcher Form und die Höhe der Kosten sind noch offen. Für Sie als Klienten ist es wichtig, dass die Spitex zu Ihnen nach Hause kommt, egal ob von Bad Zurzach oder von der Spitex Surbtal-Studenland. Wichtig ist, dass sie kommt und fachlich einwandfreie Arbeit leistet. Für die Gemeinde ist es wichtig, dass wir auch in der Zukunft einen zuverlässigen Partner haben, der uns die Sicherheit bietet, dass auch die kommenden Aufgaben gemeistert werden können. Auf der finanziellen Seite haben wir somit für die kommenden Jahre einen vertretbaren und berechenbaren Aufwand. Der Beitritt zum RAS Gemeindeverband ist kein Beitritt zum RAS Altersheim in Ehrendingen. Der Gemeinderat unterstützt die Einwohner beim Wechsel der Mitgliedschaft.

Zum Abschluss soll betont werden, dass es bei all diesen Überlegungen zu keinem Zeitpunkt um Zweifel an der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Spitex Bad Zurzach ging.

Diskussion

Anton Binder, will eine Erläuterung der gezeigten Karte.

Esther Zanetti, die nicht verrechenbare Zeit für die Spitex Surbtal-Studenland wird steigen. Ich bezweifle, dass die Klienten aus Baldingen zeitgerecht betreut werden. Sie werden immer als Randklienten behandelt werden. Ich befürchte, dass die Klienten aus Baldingen zum Beispiel erst um 11.00 Uhr betreut werden (aufstehen).

Gemeinderat Marcel Patt, die Leistungen werden im Vergleich mit der Spitex Bad Zurzach nicht zurückgefahren. Im Weiteren ist sich die Spitex Surbtal-Studenland einem Optimierungspotential in Bezug auf die Organisation bewusst. Der Verein weiss auch, dass für sie mehr nicht verrechenbare Zeit entstehen wird.

Siegfried Meier, weshalb ist die Spitex Bad Zurzach so viel teurer?

Gemeinderat Marcel Patt, leider konnte diese Frage durch die Spitex Bad Zurzach nicht ausreichend beantwortet werden. Da es sich um einen Verein handelt, kann der Gemeinderat nicht genügend eingreifen.

Andrea Binder, ist die Differenz auf mehr Personal oder bessere Dienstleistungen (Präsenzzeit) begründet?

Gemeindeammann René Meier, auch Spezialisten waren nicht in der Lage diese Differenz zu erklären.

Hans Rohner, nach Vereinsrecht muss ein Verein seine Rechnung durch eine Revisionsstelle prüfen lassen. Wo liegen die Ursachen für diesen frappanten Preisunterschied?

Gemeindeammann René Meier, es handelt sich wohl um eine Summe von vielen Ursachen.

André Huggenberger, erhält die Gemeinde Baldingen eine Entschädigung durch den Austritt aus der Spitex Bad Zurzach?

Gemeinderat Marcel Patt, *verneint dies*. Der Fonds wurde bereits aufgebraucht.

Andrea Binder, wie sieht dies beim Einkauf/Austritt bei der Spitex Surbtal-Studenland aus?

Gemeinderat Marcel Patt, die Einkaufssumme bleibt im Fond. Eine Auszahlung bei einem Austritt ist ebenfalls nicht vorgesehen. Der Überschuss wird an die Gemeinden jeweils Ende Jahr ausbezahlt.

Anton Binder, welche Organisationform weist die Spitex Surbtal-Studenland auf?

Gemeinderat Marcel Patt, es handelt sich um einen Verein.

Marianne Süss, das Projekt Rheintal+ ist noch nicht gestartet und durch den Beitritt zur Spitex Surbtal-Studenland stösst die Gemeinde Baldingen schon in die andere Richtung. Ist diese Vorgehensweise nicht gefährlich?

Gemeindeammann René Meier, auch wir waren erstaunt über die Haltung der Gemeinderäte Bad Zurzach, Rekingen und Riethem. Die Spitex Bad Zurzach wird alleine nicht überleben können und ihre Beiträge müssen überarbeitet werden.

Hans Rohner, welche Gründe haben die Gemeinden Bad Zurzach, Rekingen und Riethem für das Festhalten am Spitexverein Bad Zurzach?

Gemeindeammann René Meier, diese Frage kann ich nicht beantworten.

Anton Binder, auch ich hoffe, dass der Entscheid für die Spitex Surbtal-Studenland keine negativen Folgen auf das Projekt Rheintal+ haben wird. Finanziell gesehen muss der Schritt Richtung Surbtal-Studenland gemacht werden.

Gemeindeammann René Meier, an den Fusionsgesprächen haben auch die Gemeinden Bad Zurzach, Rekingen und Riethem teilgenommen.

José Coelho do Carmo, objektiv betrachtet wird die Position der Gemeinde Baldingen durch den Beitritt zur Spitex Surbtal-Studenland gestärkt.

Esther Zanetti, die Winterverhältnisse machen mir Sorgen. Für die Spitex Surbtal-Studenland wird die Bedienung der Baldinger Klienten im Winter sehr schwierig.

Gemeindemann René Meier, die Spitex Surbtal-Studenland ist in der Lage ihre Tagesabläufe anzupassen. Durch den Beitritt der Gemeinden Mellikon, Böbikon und Baldingen wird die Einteilung der Ressourcen geändert werden müssen.

Gemeinderat Marcel Patt, im Strichpunkt wird eine Publikation zum Übertritt der Mitgliedschaft der Einwohner von Baldingen von der Spitex Bad Zurzach zur Spitex Surbtal-Studenland erscheinen.

Antrag

Zustimmung zum Beitritt der Gemeinde Baldingen per 1. Januar 2018 als Vertragsgemeinde zum Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland betreffend die Belange der Spitex, unter Genehmigung einer Einkaufssumme von Fr. 16'000.00 und unter Zustimmung zur Kündigung der Leistungsvereinbarung vom 12. Januar 2011 mit der Spitexorganisation Bad Zurzach.

Abstimmung

Dem Antrag wird mit 27 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

5. Gemeinderatsbesoldung 2018/2021

René Meier, Gemeindeammann: Gemäss § 20 Abs. 2 lit. e Gemeindegesetz obliegt der Gemeindeversammlung die Festlegung der Gemeinderatsbesoldung. Diese beträgt in der laufenden Amtsperiode Fr. 12'500.00 für den Gemeindeammann, Fr. 7'600.00 für den Vizeammann und Fr. 6'200.00 für die Gemeinderäte. Die Arbeitsbelastung für die Gemeinderäte steigt stetig. Eine Ausübung des Amtes neben einem 100%-Pensum ist beinahe unmöglich geworden. Für die neue Amtsperiode ist eine Anpassung der Besoldung vorgesehen.

Die Gemeindeammännerversammlung schlägt eine Erhöhung um beinahe 100 % vor. Der Vorschlag aus der Geschäftsleitung der Verwaltung2000 ist mit 20 % moderater.

Diskussion

José Coelho do Carmo, werden die Besoldungen in sämtlichen Verwaltung2000-Gemeinden vereinheitlicht?

Gemeindeammann René Meier, *bejaht dies*. Bis auf Rekingen (Grösse) und Kaiserstuhl (Verrechnung Spesen), beantragen alle Gemeinden die gleichen Besoldungen.

Antrag

Die Besoldung des Gemeinderates Baldingen sei für die Amtsperiode 2018/21 wie folgt festzulegen: Gemeindeammann Fr. 15'000.00, Vizeammann Fr. 9'000.00, Gemeinderäte Fr. 7'600.00.

Abstimmung

Dem Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

6. Rechnung 2016

Gemeinderätin Jessica Rümmele: Der Gesamtumsatz Erfolgsrechnung beträgt Fr. 1'391'230.86 (Budget Fr. 1'269'800.00). Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Gesamtergebnis von Fr. 52'979.56 (Budget Fr. -29'900.00) ab. Das gegenüber dem Budget wesentlich bessere Ergebnis (+Fr. 82'879.56) ist ausschliesslich auf den höheren Fiskalertrag (+Fr. 137'731.00) zurückzuführen. Bei der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Mehraufwand von Fr. 62'695.10. Das operative Ergebnis beläuft sich auf ein Minus von Fr. 13'420.44 (Budget = -Fr. 96'300.00). Das positive Gesamtergebnis von Fr. 52'979.56 kann allerdings nur durch eine Entnahme (Fr. 66'400.00) aus der Aufwertungsreserve (Kompensation der höheren Abschreibungen unter HRM2) erreicht werden. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 43'581.06. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 30'937.25. Es resultiert daher ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 12'643.81. Die Einwohnergemeinde Baldingen verfügt dadurch am 31. Dezember 2016 über ein Nettovermögen von Fr. 136'538.58.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb „Wasserwerk“ schliesst bei höherem Aufwand und niedrigerem Ertrag mit einem Aufwandüberschuss (Fr. 21'781.10) ab. Die Selbstfinanzierung beträgt -Fr. 4'053.10. Bei einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 30'897.73 ergibt sich eine Nettoschuld von Fr. 104'047.69 (Vorjahr = -Fr. 73'149.96).

Beim Eigenwirtschaftsbetrieb „Abwasserbeseitigung“ resultiert bei niedrigerem Aufwand ein kleinerer Aufwandüberschuss (Fr. 1'504.05). Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 13'177.95. Bei einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 51'714.20 ergibt sich ein Nettovermögen von Fr. 35'229.43 (Vorjahr = Fr. 86'943.63).

Beim Betrieb „Abfallwirtschaft“ wurden sowohl weniger Aufwand als auch weniger Ertrag ausgewiesen. Aufgrund der ungleichen Verschiebung ergibt sich ein besseres Ergebnis als geplant. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 4'021.17. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 6'139.17. Den gleichen Wert weist auch der Finanzierungsüberschuss auf. Dadurch ergibt sich eine Nettoschuld von Fr. 921.01 (Vorjahr = Fr. 7'060.18).

Die Originalrechnung konnte während der Auflagefrist bei der Abteilung Finanzen, Böbikon, eingesehen werden. Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung konnte mit Erläuterungen, Zusammenzügen und Zusatztabelle auch im Internet unter www.baldingen.ch heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden.

Diskussion

Keine

Mitglied der Finanzkommission, André Huggenberger: Die Finanzkommission hat die Rechnung 2016 geprüft und in Ordnung befunden. Die Rechnung wird zur Annahme empfohlen.

Antrag

Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde 2016.

Abstimmung

Die Rechnung 2016 wird mit 23 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Abschliessend dankt Gemeindeammann René Meier Finanzverwalter Martin Süss und seinem Team für die sauber abgefasste Rechnung. Ebenfalls geht ein Dank an die Finanzkommission für die Prüfung der Rechnung.

7. Verschiedenes

Gemeinderat

Rheintal+, Facharbeitsgruppen und Echogruppen

René Meier, Gemeindeammann, informiert über den Projektablauf, die Mitglieder in den Arbeitsgruppen und den Terminplan. Die Stimmberechtigten können sich in eine Liste für die Echogruppen anmelden. Es wird noch ein weiterer Aufruf im Strichpunkt folgen.

Anton Binder, treffen sich die Mitglieder der Echogruppe auch noch unter sich oder lediglich an den zwei vorgesehenen Terminen?

René Meier, Gemeindeammann, vorgesehen ist dies nicht. Die Mitglieder können sich aber gerne selber weitergehend organisieren.

Badenfahrt 2017, es sind noch Helfer gesucht

Rene Meier, Gemeindeammann, teilt mit, dass noch Helfereinsätze für die Badenfahrt vom 18. August 2017 offen sind. Die Stimmberechtigten können sich in einer Liste eintragen.

Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2018/2021

Gemeindeammann René Meier informiert über folgende Vakanzen:

Gemeinderat, 2 Mitglieder

Finanzkommission, 3 Mitglieder

Stimmzähler, 1 Mitglied

Stimmzähler-Ersatz, 1 Mitglied

Die Wahlanmeldungen für die Wiederwahlen liegen ebenfalls auf.

Geschwindigkeitskontrollen

René Meier, Gemeindeammann, in den letzten Wochen wurde zweimal eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die erste wurde am Abend Richtung Rekingen gemacht. 5,5 % der kontrollierten Fahrzeuge waren zu schnell unterwegs, die höchste Geschwindigkeit wurde mit 62 gemessen. Die 2. Messung erfolgte am Morgen Richtung Lengnau. Hier fehlt zurzeit leider noch die Auswertungsstatistik. Die Höchstgeschwindigkeit war ebenfalls nicht gravierender, jedoch die Anzahl der Übertretungen. Diese belief sich auf rund 33 %, welche zu schnell unterwegs waren. Dies veranlasste die Repol nun auch zeitnah eine weitere dritte Messung durchzuführen.

Liegenschaft Rose

René Meier, Gemeindeammann, die Ausschreibung der Liegenschaft Rose brachte bislang keine konkreten Angebote hervor. Der Gemeinderat wird demnächst das weitere Vorgehen diskutieren, um weitere Möglichkeiten auszuloten.

Termine

Gemeindeammann René Meier, informiert über folgende Termine:

10.06.2017	Umwelttag	09.00 Uhr beim Schulhaus
29.07.2017	Holzsammeln	09.00 Uhr beim Schulhaus
01.08.2017	1. Augustfeier	ab 19.00 Uhr auf der Spornegg
29.08.2017	Seniorenausflug	
15.09.2017	Behördenausflug	
30.09.2017	Waldumgang	gemeinsam mit Böbikon

Bevölkerung

Ursula Büeler, in meinen Augen muss die Rekrutierung bei der Feuerwehr untersucht werden. Die Ausgaben für eine Neurekrutierung sind hoch. Es ergibt keinen Sinn, 20-jährige einzukleiden und auszubilden und anschliessend ziehen diese weg.

René Meier, Gemeindeammann, der Bestand muss gewährleistet sein. Der Gemeinderat wird eine Statistik über die Rekrutierung der Feuerwehr Baldingen-Böbikon erstellen.

Hansjörg Knecht, mir ist Kritik am Flurwegunterhalt zu Ohren gekommen. Der Strassenunterhalt würde sträflich vernachlässigt. Ich bin der Meinung, dass die Flur- und Waldwegbeiträge überarbeitet werden müssen. Der Unterhalt der Flurwege sollte selbsttragend sein. Wurde das Budget gekürzt? Wie hoch ist der Gemeindebeitrag?

René Meier, Gemeindeammann, der Betrag wird jeweils an der Budgetgemeindeversammlung festgelegt. Mitglieder des Gemeinderats haben die Strassen kürzlich begutachtet. Unserer Ansicht nach sind diese in einwandfreiem Zustand.

Hans Rohner, ich verstehe Hansjörg Knecht, auch ich habe diese Kritik gehört.

Thomas Knecht, wie hoch ist der eingestellte Beitrag für den Flurwegunterhalt?

Martin Süss, Leiter Abteilung Finanzen, im Jahr 2016 lag der Gemeindebeitrag bei Fr. 20'000.00. In früheren Jahren wurden auch schon Fr. 50'000.00 investiert. Die Einnahmen durch die Aarenbeiträge betragen 2016 Fr. 9'500.00. Jeder Eigentümer bezahlt 40 Rappen pro Aare offene Flure und 20 Rappen pro Aare Wald. Einfamilienhausbesitzer bezahlen eine Pauschale von Fr. 10.00.

Anton Binder, Spaziergänger haben auch ein Anrecht auf die Strassennutzung. Sollten nur noch die Landwirte Beiträge entrichten, kann die Strasse auch nur noch von ihnen genutzt

werden. Der Unterhalt der Flurwege muss zwingend auch durch die Gemeinde finanziert werden. Die Allgemeinheit nutzt die Strassen auch. Selbsttragend ist gar nicht möglich.

René Meier, Gemeindeammann, gibt es denn Beispiele für schlechte Strassen in der Gemeinde Baldingen?

Anton Binder, die Qualität der Flurwege nimmt massiv ab. Eine Budgetkürzung wurde nicht kommuniziert. Ich habe vor drei Monaten direkt beim Gemeinderat vier Punkte in Bezug auf den Unterhalt moniert. Lediglich einer davon wurde erledigt. Wann wurde zuletzt ein Schacht gespült oder der Waldrand zurückgeschnitten?

Gemeinderat René Büeler, wird kümmern uns darum.

Marianne Süss, wird Geld für den Unterhalt der Bänke eingesetzt? Was tut der Gemeinderat für die Pflege der Gemeinschaft? Was ist künftig nach einer Gemeindeversammlung vorgesehen? Ich finde es schade, wenn die Bevölkerung nach der Versammlung nachhause geht.

René Meier, Gemeindeammann, die Bänklpflege wurde vom Gemeinderat bereits ins Auge gefasst. Nach der heutigen Versammlung werden die Stimmberechtigten zu einem Apéro eingeladen. Der Gemeinderat wollte mit der Liegenschaft Rose einen Treffpunkt schaffen. Es wäre auch schön, ein Grossteil der Bevölkerung am Umwelttag zu sehen.

Ursula Büeler, in naher Zukunft finden sechs Anlässe statt.

Monika Huggenberger, weshalb wurden die Anwohner „im Rank“ aufgefordert, ihre Fahrzeuge nicht mehr auf der Strasse zu parkieren?

Gemeindeammann René Meier, die Blaulichtorganisationen müssen passieren können (3 Meter Durchfahrt).

Hansjörg Knecht, ist es korrekt, dass der Finanzausgleich für die Gemeinde Baldingen ganz wegfällt? Muss sich die Gemeinde verschulden? Ab wann muss mit einem Steuerfuss von 127 % gerechnet werden?

Martin Süss, Leiter Abteilung Finanzen, die Gemeinden mit einem Steuerfuss von über 25 % über dem Kantonsmittel, können beim Kanton ein Gesuch um Ergänzungsbeiträge stellen. Die Ausgaben der gesuchstellenden Gemeinden werden dann aber durch den Kanton unter die Lupe genommen. Stellt der Kanton fest, dass „diese Aufgabe nicht notwendig ist“, wird sie bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen nicht berücksichtigt. Die Gemeindeversammlung ist für die Festlegung des Steuerfusses zuständig.

Hansjörg Knecht, werden die Steuern nun schrittweise angehoben?

Martin Süss, Leiter Abteilung Finanzen, welches Ausmass und in welcher Geschwindigkeit ist noch unklar.

Anton Binder, die Gemeinde soll bitte künftig bei neugewählten Angestellten von Baldingen die Telefonnummer/E-Mail-Adresse bei der Publikation vermerken.

Ehrungen

René Meier, Gemeindeammann, kann folgende Ehrungen vornehmen:

- **Eva Buck** für insgesamt 11 ½ Jahre Schulpflege.
Dabei war Evi von 2006 bis 2009 Aktuarin und auch Vizepräsidentin der Schulpflege Baldingen. Danach von 2010 bis Ende 2016 Präsidentin der Kreisschulpflege Chrüzlibachtal und nach der Umorganisation ab 1. Januar 2017 bis Ende Mai 2017 war Evi noch Vizepräsidentin der Kreisschulpflege Chrüzlibach.
- **Ursula Meyer** für das Amt als Abwart der Spornegg, welches sie mit ihrem Mann Peter zusammen in der Zeit von 1998 bis 2016 ausübte.
- **Raphael Buck** darf ich für seine grossen Verdienste in der Feuerwehr Baldingen – Böbikon ehren. Von 2014 bis Ende 2016 amte er als Vizekommandant und während derselben Zeit ebenfalls als Mitglied der Feuerwehrkommission.
- **Bruno Suter** amte er seit 1. Januar 2008 bis Ende 2016 also 9 Jahre als Brunnenmeister.

Der Vorsitzende dankt für das Erscheinen und wünscht eine schöne Sommer- und Ferienzeit.

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr.

Für richtiges Protokoll

GEMEINDERAT BALDINGEN

Der Gemeindeammann:

René Meier



Die Gemeindeschreiberin-Stv.:

Marion Marty

